

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **7/8 (1886)**

Heft 24

PDF erstellt am: **17.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Presse ab. — Bestehen dieselben aus Kupfer, d. h. aus einem guten Wärmeleiter, so erfolgt die Abkühlung rascher und es wird das Glas härter; verwendet man aber z. B. Eisen, so entsteht das sog. halbgelährtete Glas, welches indessen immerhin dreimal härter ist als gewöhnliches. — Presshartglas und Gussglas verdienen schon deshalb Beachtung, weil diese Producte mit der Zeit nicht bloß das gewöhnliche Glas verdrängen, sondern auch Eisen und Stahl eine empfindliche Concurrenz bereiten können. Es steht Gussglas schon jetzt, obwohl die fabrikmässige Herstellung kaum begonnen hat, nicht höher im Preise als Gusseisen und man darf erwarten, dass die Preise noch weiter herabgehen werden. Dass aber Glas, sobald es eine gleiche Festigkeit besitzt wie Eisen oder Stahl, vor letzterem in vielen Fällen den Vorzug verdient, steht ausser Frage. — Unschätzbar ist namentlich der Umstand, dass es gegen atmosphärische Einwirkungen unempfindlich ist, also nicht rostet, es erscheint demnach die Annahme nicht ausgeschlossen, dass es dereinst, wenn nicht die Bahnschienen, so doch wenigstens die hölzernen oder metallenen Bahnschwellen ersetzen werde. Der Erfinder fasst aber daneben Spiegel- und Fensterglas, Bauornamente, Fliesen, Flaschen, selbst Werkzeuge, sowie überhaupt zahlreiche Gegenstände in's Auge, zu deren Herstellung man Glas, dessen Zerbrechlichkeit wegen, nicht verwenden dürfte, obwohl sich dieses Material zu den betreffenden Zwecken vorzüglich eignet. [Metallarb.]

### Concurrenzen.

**Musée des Beaux-Arts in Genf.** Ein Leser unseres Blattes beklagt sich darüber, dass die von der ausschreibenden Behörde für diese Preisbewerbung gelieferten Daten unvollständig seien. Vor Allem fehle ein Schnitt je durch das zu überbauende Terrain, dann sei dem Fremden, welcher Genf nicht kenne, völlig unklar, wohin die Hauptfront zu richten sei und ob das Gebäude inmitten des bezeichneten Platzes, oder an die Strasse gestellt werden soll, und schliesslich fehle vollständig die Angabe der Himmelsrichtung, welche doch für die Anlage eines Kunstinstitutes sehr wesentlich sei.

Die Berechtigung einiger von diesen Beschwerden wird kaum bestritten werden können. Wir haben dieselben sofort der Concurrenz-

behörde in Genf übermittelt und hoffen in nächster Nummer die Antwort derselben veröffentlichen zu können. Was die Himmelsrichtung der Bauplätze anbelangt, so werden wir ebenfalls in No. 25 Situationspläne in kleinem Masstab veröffentlichen, auf welchen dieselbe angegeben ist. Inzwischen bemerken wir, dass beim Bauplatz B (Casemates) die Himmelsrichtung aus der Lage der Sternwarte deren Längsaxe *genau* in der Richtung Ost-West liegt entnommen werden kann. Die Richtung Nord-Süd wird ziemlich genau durch die Diagonale von der unteren linken nach der oberen rechten Ecke des Planes bestimmt. Beim zweiten Bauplatz (Promenade de St. Jean) liegt die der Rhone zugekehrte Seite des Fünfecks ziemlich genau nach Süden, so dass die Richtung Süd-Nord nahezu senkrecht auf dieser Seite steht, wobei Süd links und Nord rechts vom Plan ist. Zu näherer Information über diesen Bauplatz empfehlen wir unseren Lesern den in Bd. III auf Seite 56 veröffentlichten Plan zu consultiren.

Was die übrigen Bemerkungen anbetrifft, so sei hier nur erwähnt, dass bei der Aufstellung des Programmes eine Vor- oder Ideen-Concurrenz beabsichtigt war, bei welcher man den Bewerbern absichtlich möglichst freie Hand lassen wollte. Die *Schnitte* lassen sich aus den angegebenen Höhengoten herausconstruiren.

Redaction: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

### Vereinsnachrichten.

#### Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

#### XVII. Adressverzeichniss.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses, welches dieses Jahr Anfangs Juli vollständig erscheinen soll,

#### Adressänderungen

und Zusätze beförderlich einsenden zu wollen. **Blosse Adressänderungen** können bis zum **26. Juni** berücksichtigt werden.

Die **18. Generalversammlung** wird in **Baden** stattfinden und zwar **Sonntags den 27. Juni 1886.**

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
Unbestimmt	Karl Häberlin	Spitzenreute bei Amrisweil	Bau eines neuen Wohnhauses.
14. Juni	Der Gemeinderath	Oberstrass (Ct. Zürich)	Erweiterung des Friedhofes (Erdarbeit, Weganlage, Drainage und Herstellung des Mauerwerkes).
15. "	Pfund, Strassenmeister	Hallau (Ct. Schaffhausen)	Herstellung von Brücke und Steg am Obergassgraben.
15. "	Die Asylcommission	Wädensweil am Zürichsee	Malerarbeiten für den Krankenasylobau.
15. "	Leupin, Präsident	Muttetz (Baselland)	Bau eines neuen Spritzenhauses.
15. "	Der Gemeinderath	Villigen (Ct. Aargau)	Herstellung des äusseren Theiles der Waldstrasse.
15. "	Kant. Strassenbau- und Wasserbau-Inspection	Schaffhausen	Herstellung von ca. 2400 m <sup>2</sup> Sohlen- und Böschungspflaster für die Bachcorrection im Merishausenthal.
15. "	Direction der N. O. B.	Zürich	Ausführung des Fussgängerdurchlasses an der Züricherstrasse in Winterthur im Betrage von Fr. 30 600.
16. "	Kehrer und Knell Architecten	Zürich	Neue Bestuhlung der Kirche zu Küsnacht.
17. "	Direction der N. O. B.	Zürich	Herstellung von 14 Bahnwärterwohnhäusern auf dem Netze der Nordostbahn im Voranschlag von Fr. 77 000.
17. "	J. Siegrist	Wyl (Ct. Zürich)	Bau eines Wassersammlers und Umbau einer Coulissee.
17. "	Direction der Schweiz. Nordostbahn	Zürich	Vergrößerung des Aufnahmsgebäudes auf den Stationen Mammern, Berlingen, Mannenbach und Ermatingen und Erweiterung der Dienstwohnungen in den Stationsgebäuden Ossingen und Eschenz im Betrage von zusammen Fr. 54 000.
18. "	Die Baucommission	Wollishofen	Steinhauer- und Zimmerarbeiten für den Schulhausbau.
18. "	A. Grübler-Baumann Architect	St. Gallen	Erd- und Maurerarbeiten zu einem Neubau in Teufen.
19. "	R. Moser, Architect	Baden (Ct. Aargau)	Maurer- und Steinhauerarbeiten für den Neubau der Mädchen-Erziehungsanstalt.
20. "	H. Walch, Baureferent	Wilchingen (Ct. Schaffhausen)	Herstellung eines neuen Schlachthauses und Spritzenlocals.
21. "	Direction des Gas- und Wasserwerkes	Biel	Vergrößerung des Reiniger- und des Compteurhauses.
22. "	J. Kunkler, Architect	St. Gallen	Zimmermanns-, Gärtner-, Decorateurs- und Malerarbeiten für die Festhütte des Eidgen. Sängeresfestes.
23. "	Baudepartement	Basel	Schlosserarbeiten für den Neubau der untern Realschule.
26. "	Baudepartement	Basel	Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für die neue Heizungsanlage der St. Leonhardskirche.